

Dr. Manfred Kühn

Umgang mit Konflikten: Herausforderungen für Politik und Planung

50. Brandenburger Regionalgespräch am 2.6.2021

Mehr Proteste und Konflikte in liberalen Demokratien

u.a.:

- **Proteste gegen Klimawandel** (u.a. Fridays for Future)
- **Konflikte um Energiewende** (u.a. Windenergie)
- **Proteste gegen Migration** (u.a. AfD, „Zukunft Heimat“)
- **Proteste gegen steigende Mieten** (u.a. Berlin)
- **Konflikte um Großprojekte** (u.a. Stuttgart 21)

Herausforderung für Politik und Planung: Grenzen von Konsens, Kompromiss und Partizipation?

Politik- und Planungsforschung:

Konflikte: „Streitkultur“ in der Demokratie?

- Konflikte sind legitim in pluralistischer Demokratie, aber: Umwandlung **antagonistischer in agonistische Konflikte** (Mouffe 2014).
- Bedingung: Spielregeln müssen anerkannt werden: **Regulierung von Konflikten durch institutionalisierte Verfahren** (Dahrendorf 1961).
- Austragung von Konflikten: **Beteiligung als öffentliche Arena** (Pløger 2018).
- Konflikte sind Ausdruck von Partizipationsdefiziten: **Partizipation kann Konflikte vermeiden oder befrieden** (Othengrafen/Sondermann 2015).
- **Grenzen der Beteiligung bei Megaprojekten**: viele Vorentscheidungen und Sachzwänge; keine offenen Entscheidungsspielräume (Ibert 2007).

Lehren aus S 21: Konfliktstoff bei Großprojekten

- Projekt wurde 1995 durch Bahn, Bund, Land und Stadt vereinbart, Öffentlichkeit wurde überrascht: **Vorentscheidung** provoziert Konflikte (Thaa 2013)
- Proteste der „Wutbürger“ eskalierten, weil Projekt als **alternativlos** dargestellt wurde (Wulfhorst 2013)
- Planfeststellungsverfahren **nicht ergebnisoffen**, sondern zielt auf Genehmigungsfähigkeit und Klagefestigkeit (Wulfhorst 2013)
- **Schlichtungsverfahren** hat Konflikt nicht befriedet: zu spät, keine Bindewirkung (Thaa 2013)



Quelle:
<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:StuttgartHauptbahnhof2018-05-08-15-06-36.jpg>



Quelle:
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Stuttgart_21_Demo_2010-by-RaBoe-05.jpg

Leitprojekt: Konflikte in der Planung: Großprojekte und ihr Potential zum institutionellen Wandel
(Entwurf IRS Forschungsprogramm 2022-2025)

Leitfragen zur Fallstudie Tesla (1):

1. Welche Konflikte entstehen durch das Projekt?

- **Interessenkonflikt: Wirtschaft vs. Umwelt?**
Investitionen/Innovationen/Arbeitsplätze vs.
Waldrodung/Wasser/Verkehr
- **Verfahrenskonflikt: Global Player vs. nationale Regeln?**
hohes Tempo u. Flexibilität des Investors vs.
hohe Umwelt- u. Beteiligungsstandards
- **Standortkonflikt: Großprojekt vs. kleine Gemeinde?**
Berlinnähe vs. ländliches Umland /Trinkwasserschutzgebiet
- **Wertekonflikt: Wachstum vs. Erhaltung?**
Technologiebegeisterung vs. Lebensqualität



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Counter_protest_at_Frotest_against_Tesla_factory_Erkner_2020-02-22_01.jpg



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Protest_against_Tesla_factory_Erkner_2020-02-22_16.jpg

Leitfragen (2):

2. Welche Disruptionen entstehen durch das Projekt?

- Zeitdruck: Fabrikbau ohne endgültige Genehmigung?
- Genehmigungsrisiken durch Klagen?

3. In welchen Arenen werden Konflikte ausgetragen?

- Proteste der Bürger: NIMBYS oder Gemeinwohl?
- Partizipation: Eskalation/Deeskalation der Konflikte?
- Entscheidungen: durch Politik, Verwaltung oder Gerichte?

4. Welcher Wandel entsteht in Politik/Planung?

- Beschleunigung von Genehmigungsverfahren?
- Bürgerbeteiligung: Mehr oder weniger?
- Regionalmanagement: Neues Umfeldkonzept?



https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Protest_against_Tesla_factory_Erkner_2020-02-22_51.jpg



<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:20-10-04-Tesla-Fangschleuse-RalfR.jpg>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Manfred Kühn

IRS - Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung

Flakenstr. 29-31 D-15537 Erkner

Tel: +49-3362-793238

Mail: manfred.kuehn@leibniz-irs.de

Literatur

Backlund P. / Mäntysalo R. (2010): Agonism and institutional ambiguity: Ideas on Democracy and the role of participation in the development of planning theory and practice - the case of Finland. *Planning Theory* 9(4): 333-350.

Dahrendorf R. (1961): Elemente einer Theorie des sozialen Konflikts, in: ders.: *Gesellschaft und Freiheit*, München.

Ibert, O. (2007): Megaprojekte und Partizipation. Konflikte zwischen handlungsorientierter und diskursiver Rationalität in der Stadtentwicklungsplanung, in: *disP – The Planning Review* 43: 50-63.

Mouffe, C. (2016) *Agonistik. Die Welt politisch denken*. Suhrkamp. Ffm.

Othengrafen F. / Sondermann M. (Hrsg.) *Städtische Planungskulturen im Spiegel von Konflikten, Protesten und Initiativen*, Reihe Planungsrundschau Nr. 23, Berlin: 357-377.

Pløger, J. (2018): Conflict and Agonism. Gunder, M. and Madanipour, A., Watson, V. (Ed): *The Routledge Handbook of Planning Theory*, London and New York: 264-275.

Thaa, W. (2013): Stuttgart 21- Krise oder Repolitisierung der repräsentativen Demokratie? In: *PVS* 1/2013:1-20.

Wulfhorst, R. (2013): Konsequenzen aus Stuttgart 21: Vorschläge zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung, in: *pnd online* 1/2013.